

KRITISCH GELESEN

Aktuelle Studien – referiert und kommentiert von Experten



Prof. Dr. med.
H. S. Fueßl
Privatpraxis für Integrative
Innere Medizin, München



Prof. Dr. med.
H. Holzgreve
Internist, Kardiologische
Praxis, München



Prof. Dr. med.
P. W. Radke
Klinik für Innere Medizin –
Kardiologie, Schön Klinik
Neustadt

Unsicherer Job steigert Diabetesrisiko

Wer ständig Angst haben muss, seinen Arbeitsplatz zu verlieren, trägt ein erhöhtes Risiko, einen Diabetes zu entwickeln – und sollte es demnach mit der Prävention besonders ernst meinen.

— Schwankungen der Wirtschaftslage und die Zunahme von Zeitverträgen haben die Arbeitsplätze unsicherer gemacht. Das hat soziale und psychische Folgen, und es gibt Daten über das ge-

häufte Auftreten von kardiovaskulären Risikofaktoren wie Hyperlipidämie und Gewichtszunahme. Die Auswirkungen auf die diabetische Stoffwechsellage wurden bislang nicht untersucht.

Daher wurden nun 19 Studien ausgewertet, in denen 140.825 Probanden aus Australien, Europa und den USA nach der persönlich empfundenen Sicherheit ihres Arbeitsplatzes befragt wurden. In der Metaanalyse wurden die Teilnehmer in die Kategorien „sicherer Job“ und „unsicherer Job“ eingeteilt.

Im Beobachtungszeitraum von durchschnittlich 9,4 Jahren traten 3.954 neue Diabetesfälle auf. Die Diagnose wurde je nach Studie der Krankengeschichte oder einem Register entnommen, stützte sich auf Glukosebelastungstests, die ICD-10-Definition oder nur auf Aussagen der Probanden. Da das mittlere Alter der Teilnehmer bei 42 Jahren lag, dürften beide Diabetestypen vertreten gewesen sein.

Wenn nur Alter und Geschlecht als mögliche Einflussfaktoren berücksichtigt wurden, war die Diabetesinzidenz bei Jobunsicherheit um 19% erhöht.

Rechnete man weitere Faktoren wie sozioökonomischer Status, Übergewicht, körperliche Aktivität, Alkoholkonsum und Rauchen ein, sank die Risikoerhöhung auf 12%. Konzentrierte man sich auf methodisch hochwertige Studien, lag die Risikosteigerung allerdings auch hier bei 19%.

- Ferrie JE, Virtanen M, Jokela M et al. Job insecurity and risk of diabetes: a meta-analysis of individual participant data. *CMAJ*. 2016;188:E447–55

KOMMENTAR

Es leuchtet ein, dass die ständige Sorge um den Arbeitsplatz psychische und physische Folgen verursacht, die Zufriedenheit mit dem Leben mindert, soziale Kontakte beeinträchtigt und die Lebensweise verändert. Es ist auch nicht verwunderlich, dass diese Veränderungen gesundheitsschädlich und diabetogen sind. Das Ergebnis hat auch nach Adjustierung für bekannte Einflussfaktoren Bestand. Der Pathomechanismus, der das Diabetesrisiko bei Jobunsicherheit erhöht, bleibt indes unklar. Eine Stresskomponente erscheint möglich.

Prof. Dr. med. H. Holzgreve



Unsichere Zeitarbeit:
ein Diabetes-Risikofaktor.

© Mordolff / Getty Images / Stock